

s'Junteross

MAI 2010

s' Junteress

Isch s Huusblettli vo de Junteressli
Nummere 69. Mai 2010

Inhaltsverzeichnis

Stamm

Vorwort.....	3
Jahresbericht Junteressli-Stamm 2009/2010.....	4
Fasnachtshogg.....	7
Fasnachtsbricht 2010.....	9
Stamm Bummel 2010.....	13
Bostitch-Entsorgig und Gipfeliklauerei.....	18
Familie-News.....	20
Todesanzeige Dorothea.....	22
Ankündigung.....	23
Vorstellung Vorstand.....	24
Unseri neue Pfyfferinne, wo vo dr Junge Garde in Stamm cho sind.....	27

Jungi Garde

Jahresbericht der Jungen Garde.....	28
Offizielles Preispeifen und -trommeln.....	30
Junteressli Voorwärts Marsch.....	31
Fasnachtsbericht 2010 der Jungen Garde.....	32
Bummel 2010: Partyteams, Affen und klirrende Kälte.....	35

Alti Garde

Jahresbericht Alte Garde 2009/2010.....	37
Fasnacht 2010 Alte Garde – Schwizer (Kääs)-Daillet.....	38
Bummel vo dr Alte Garde.....	40
Jean Buck, ein Junteressli seit ich denken kann.....	42
Clique-Kaländer.....	44



Klybeckstrasse 5/Ecke Florastrasse
4005 Basel
Tel. 061 681 58 60
Fax 061 681 13 65

**Wenn Sie bi uns im Lade iikaufe
und sage, sie wurde innere Clique mitlaufe
kriege Sie – sauglatt**

au no 10 % Rabatt.

Usgnoo sinn netto- und abegschriebeni Artikel.



60 Joor

Jäger's Babyland
Feldbergstr. 44, im Kleibasel
Tel. 061/691 64 88
jaeger.babyland@freesurf.ch

**Scheeni Däag
und gmieltigi Öobe
wünscht
d'Gottlieb AG**



Gottlieb AG, Markgräflerstrasse 50, 4007 Basel
Tel. 061 689 91 91, Fax 061 689 91 92

Vorwort

Freuen wir uns auf ein intensives neues Vereinsjahr

Esthi hat's im Jahresrückblick geschrieben: Ein verhältnismässig ruhiges Vereinsjahr liegt hinter uns. Trotzdem war mein zweites Präsidialjahr intensiver, irgendwie aufwendiger. Viele kleine Aussergewöhnlichkeiten, Unvorhergesehenes haben mich gefordert aber auch gefördert. Zur Unterstützung steht mir ein absolut grossartiger und sehr zuverlässiger Vorstand im Rücken. An dieser Stelle gebührt ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Ich darf jeweils die Lorbeeren abholen, werde zu Anlässen eingeladen, darf repräsentieren und profitieren. Aber ohne die unermüdliche Arbeit unseres Vorstands gäbe es die Junteressli nicht in bekannter Form. DANKE allen Vorstandshelfern, der Jungen und der Alten Garde und natürlich des Stammvereins – ihr seid grossartig!

Das kommende Vereinsjahr wird uns viele neue Erlebnisse bescheren. Der Junteressli-Terminkalender ist vollgepackt mit aussergewöhnlichen Highlights: Mitte Juni geht's ans Eidgenössische nach Interlaken, kaum zurück proben wir bereits für die Auftritte am Prestige trächtigen Basel Tattoo. Bereits nach den Sommerferien heisst es proben für unseren Drummeli-Auftritt ab 26. Februar 2011, und all dies neben den üblichen Fasnachtvorbereitungen. Verschiedenste andere Einladungen

zu beispielsweise Helvetia's Geburtstagsfeier auf der Mittleren Brücke, oder zur Lörracher Jubiläums-Fasnacht mussten wir schweren Herzens absagen – wir Junteressli können einfach nicht überall sein... Mich erfüllt mit besonderem Stolz, dass wir uns zur Teilnahme an all den kommenden Aktivitäten entschieden haben, dass wir unseren aktuellen Elan auch ins neue Vereinsjahr weiter tragen. Es wird allen Teilnehmern ziemlich viel Selbstdisziplin und Engagement abverlangen. Aber solche Ereignisse schweissen zusammen, das Gesellige wird gepflegt, die Junteressli-Hippie Kommune der Fasnacht 2010 lebt irgendwie weiter!

Mit solchen Aussichten ist es fast selbstverständlich, dass ich mich für ein drittes Präsidialjahr zur Wahl stelle (der letztes Jahr vergebens gesuchte Spreng-Kandidat hat sich meines Wissens bis heute nicht gefunden). Ich ziehe unseren Vereinskarren gerne weiter – die Aufgaben fordern zeitweise zwar enorm, aber daran reift man, als Präsidentin des Vereins, aber auch ganz persönlich.

Danke für Euer Vertrauen, danke für Euer Engagement für unsere Junteressli – auf geht's in ein intensives neues Vereinsjahr.

Eure Obfrau, Edith

Jahresbericht Junteressli-Stamm 2009/2010

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Zeit also, um das Geschehen rund um und in der Clique Revue passieren zu lassen. Ein grosses Highlight gleich zu Beginn des Cliquenjahres war sicherlich das «Generationenfest». Am 16. Mai 2009, bei schönstem Wetter, trafen sich die Jungen, die Alten und der Stamm der Junteressli im Waisenhaus. Das «drei Generationenfest» fand unter dem Motto «Traditionen» statt. Sämtliche Teilnehmer waren aufgefordert an den verschiedenen traditionellen Anlässen wie 1. August-Rede, Eierleset, Weihnachtsgeschichten, Fasnacht und Vielem mehr teilzunehmen. Nach einem wunderbaren Nachtessen, das mit Auftritten verschiedener Gruppierungen untermalt wurde, und dem noch besseren Dessertbuffet, legte unser cliqueneigener DJ Musik auf und liess die Junteressli, egal ob Jung oder Alt, das Tanzbein schwingen. Es war ein wirklich toller Anlass, der uns allen zeigte, wie toll die drei Generationen zusammen funktionieren können.

Im Juni fand das Cliquegrümpeli mit Teilnahme der Jungen Garde statt. Trotz grossem Einsatz schafften es die Besten der «Junteressli-Binggis-Kicker» nur bis zur Zwischenrunde. Noch im Juni, vor der Sommerpause, dann der nächste gemeinsame Termin – das Clique Picnic. Leider spielte Petrus aber nicht mit und liess das Ganze im wahrsten Sinne des Wortes «den Bach runter».

Wie bereits die Jahre zuvor, bedankten sich die Stainlemer auch im 2009 mit einer Einladung für das Gastrecht in unserem Keller während der Drummeli-Woche. Da aber das Steinepärkli wegen einer riesigen Baustelle nicht zum Grillieren genutzt werden konnte, wurde aus dem Grillplausch ein Fondueplausch auf dem Campingplatz in Reinach. Es war der wohl heisseste Tag im August, somit also nicht wirkliches Fondue-Wetter... Trotzdem fanden einige Junteressli den Weg nach Reinach, wo sie einen gemütlichen, fröhlichen Abend mit Apéro, Fondue, Schwätze und Zämmesitze verbrachten. Schade nur, dass so wenige Junteressli der Einladung folgten.

In der Woche danach, also am 10. resp. 11. August, fanden die ersten Pfeifer- und Trommelstunden statt. Auch hier wieder eine Tradition. Es wurde nicht getrommelt und gepfiffen, man traf sich zum gemütlichen Beisammensein. Die Pfeifer trafen sich auf der Kraftwerksinsel zu einer Strandparty. Leider machte ausgerechnet an diesem Tag der Sommer eine Pause. Mit wärmenden Pullis und Jacken trotzten wir aber den herbstlichen Temperaturen und genossen unseren «Hawai-Abend» im Freien. Bei feinen Grilladen und Salaten wurden Feriengeschichten und allerlei Tratsch ausgetauscht. Die Tambouren trafen sich tags darauf bei Walti Bächler im Trommelbauatelier. Nach der Begrüssung inklusive

Apéro erklärte ihnen Walti, wie so eine Trommel gebaut wird und auf was bei der Pflege geachtet werden muss. Nach all der Theorie knurrten bald schon die Mägen. Also wurde der Grill angeworfen. Bei Wurst, Steaks, Spiessli und Gemüse wurde geredet und gelacht, denn auch die Tambouren hatten sich nach der langen Sommerpause so Einiges zu erzählen.

Auch der Vortrabs traf sich Ende August zum traditionellen Grillhock und verbrachte einen gemütlichen Abend auf dem Zeltplatz in Kaiseraugst.

Im September fand der Pfyffer-Bummel statt. An den verschiedenen Spielautomaten und Tischen des Grand Casino Basel, konnte jeder sein Glück versuchen. Der Jackpot wurde meines Wissens aber nicht geknackt. Im Restaurant «l'Unique» liessen wir den Tag bei einem guten Nachtessen ausklingen. Die Tambouren trafen sich Ende Oktober zu ihrem Tambourenaufzug. Ziel war der Seilpark Balmberg, wo verschiedene Parcours in unterschiedlichen Höhen absolviert werden konnten. Nach mehreren Stunden klettern und in den Bäumen hängen, beschlossen die Trommler den Tag bei einem gemeinsamen Nachtessen.

Anfangs November dann der Kellerabstieg. Auch in diesem Jahr liess sich das OK zu diesem Anlass so Einiges einfallen. Nebst der Mitwirkung der Alten Garde, die auch dieses Jahr die Cüpli-Bar betrieb, half ein grosser Teil der Junteressli mit und ermöglichte so einen reibungslosen Ablauf und einen gelungenen Abend.

Am ersten Advent fand bereits zum zweiten Mal das Adventskranz basteln statt. In schon etwas grösserem Kreis als im letzten Jahr wurden Kränze gebunden und mit den verschiedenen Dekorationen verziert. Wer weiss, vielleicht wird auch dieser Anlass irgendwann zu einer Tradition der Junteressli.

Am 8. Dezember 2009 traf sich die Junge Garde zum alljährlich stattfindenden Niggi-Näggi im Clique-Keller. Ein paar Tage später, kurz vor Weihnachten, nach einer gemeinsamen Übung in der bitterkalten Halle der Messe Basel, traf sich dann auch der Rest der Clique im Keller. Der Vortrab hatte alles für einen vorweihnächtlichen Plausch vorbereitet. Die Alte Garde und der Stamm wurden mit Spaghetti, frisch gebackenen Guetzli und Kuchen erwartet. Ein sehr gemütlicher Anlass und toller Einstieg in die Weihnachtspause. Grund genug, auch dies zu einer Tradition werden zu lassen.

Nach Weihnachten ging's dann Schlag auf Schlag. Erst die Plaketten-Ausgabe, dann der Lägerlibysser. Die Jungen der Junteressli und der Rhychnooge organisierten einen internationalen Fasnachtstest. Sie traten in den verschiedensten Gruppierungen auf und überraschten mit tollen Auftritten. Es war ein wunderbarer Sonntagnachmittag, den die Jungen dem Stamm und der Alten Garde bescherten. Ende Januar dann ein weiterer Höhepunkte des vergangenen Cliquenjahres. Beim offiziellen Preistrommeln und -pfeifen wurde mit Ramona Zimmerli erstmals

ein Junteressli bei den Jungen Pfeiferkönigin!

Bereits zum dritten Mal fand am 19. Februar 2010 dann der Fasnachtshogg statt. Wie bereits die Jahre davor ein toller Brauch, um so richtig in Fasnachtsstimmung zu kommen. Am Sonntag vor der Fasnacht auf der Claramatte der Laternen-Apéro, organisiert von den Tambouren, die uns mit Ravioli und allerlei Getränken verwöhnten. Dann endlich die langersehnte Fasnacht. Wunderbar war sie und viel zu schnell wieder vorbei. Die diversen Änderungen, welche der Vorstand für die Fasnacht vorgenommen hatte, wurden mehrheitlich gut auf-

genommen und gaben auch an der Nachfasnachtssitzung nicht Anlass zu grossen Diskussionen.

Ein verhältnismässig ruhiges Jahr also, welches wir hinter uns haben. Umso mehr erwartet uns im kommenden Vereinsjahr. Ich freue mich sehr darauf und hoffe, dass sich die gute Stimmung von der Fasnacht 2010 und die Motivation unserer Mitglieder auch in's neue Cliquenjahr überträgt und wir bei unseren verschiedenen Auftritten, als das, was wir sind, nämlich DIE Junteressli, wahrgenommen werden.

Esthi Pantaleoni



**ATELIER
BAJASS**

Bläsiring 107 CH-4057 Basel
Tel. +41 (61) 692 1414
<http://www.bajass.ch>
e-mail: info@bajass.ch

*Fasnachtsatelier
für alles was für d'Fasnacht bruucht wird...*

Für Eych stelle mir uns uf dr Kopf

Fasnachtshogg

Am Frytig vor dr Fasnacht het dr scho fascht traditionelli Fasnachtshogg stattgfunde.

D Komune het ihri Mitglieder zum ene gmietlige Zämmesii mit verschiidene Wörggschops yglade. Schliesslich hän mir jo guet voveraitet in die «hippig» Fasnacht welle starte. Vyli Briedere und Schweschtere sind mit Blueme oder bunte Tiecher im Hoor, mit Peace-Abzaiche und grosse Sunnebrille erschiene.



Und domir jo alli ai grossi Familie sind, het sich au niemer dra gstört, dass an unserem Zämmesii Schweschtere us ere andere Komune dailgno hän.



Nachdäm unseri Obfrau e baar Wort über die bevorstehendi Fasnacht verzellt het, isch s Brogram vom Wörggschop gstartet. Uff jede Tisch isch e Körbli mit Tabak und Babyyrli verdailt worde. Nach ere kurze Awysig het jede nach ere IKEA-ähnliche Alaitig derfe e «Gugge» baue. Dodrby het sich zimli gly usegestellt, wär scho e gwüssi Fingerfertigkeit und lebzig het im Baue vo däne «Tütli»... ;-)



Vor em näggschte Wörggschop händ sich alli am feyne Buffet chönne go bediene. (An däre Stell e hätzlichs Danggschön an alli Bäcker und Bäckerinne, wo uns mit feine Käs- und Ziibelewäie und siesse Köschtlchkaite verwöhnt hän und natürlich au e grosses Danggschön an d Köchinne vo dr guete Mählsuppe). Während däm mir am Ässe gsi sind, hets e lberraschig gä für die ganzi Clique. Vom Vortrab sind uns fünf neu Stäggladarne vorgfühert worde. Organisiert het die d Materialchefin in Rücksproch mit dr Obfrau. Mit eme grosse Applaus isch dr Kinschtlere Gabriela Wesp dankt worde, wo die

Ladärne alli ehreamtlich für uns gmolt
het. Nachdäm alli gstärngt gsi sind
und dangg de neue Stäggedadärne
sich villicht grad nomol chli mehr uff
dr Morgestraich gfreut händ, isch
es wytergange mit em näggschte
Wörggschop.



gloggt. Mit jedem wytere Song isch
die sunscht scho tolli Stimmig no
besser worde.

Es isch wider mol ganz e tolle
Fasnachtshogg gsi. Und ich dängg
an däm Obe het au dr letscht s
Fasnachtsfieber paggt.

Nomol e hätzliche Dangg an d
Organisatore.

E Bluemekind

Jetzt isch danze agsait gsi.

Die coole Rythme, wo dr DJ Charly
uffleggt het, hän e mäng alte Hippie
und vyli Neo-Hippies uff d Danzflechi

DAS ORIGINAL



VON

musik oesch basel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 · 4051 Basel · 061 / 261 82 03

Fasnachtsbricht 2010

Ändlig isch es wieder sowyt! Punkt vieri haissts «Morgestraich vorwärts marsch!». Drotz e baar Rägedropfe isch es e schöne Morgestraich ohni grosse Stauige (dangg em alte Wäg durch d Wäbergass) gsi. Also e fascht perfäkte Start in d Fasnacht 2010.

Am Nomidaag denn scho mol ai grossi Änderig. Statt bim Hotel Krafft hän mir uns in der Hammerstrooss droffe. Für Vyli e ganz e gueti Neuerig.

Hinter em Rhyfälderhof hets nur so gwimmlet vo alte Hippies. E Dail het Gehhilfe drbi gha, Anderi händ trotz em Alter und miede Gsichter (oder isch es doch eher chli e vernäblete Ussdrugg gsi?) no wacker und ohni Unterstützig dr Cortège chönne ablaufe. Und wies sich für rächti Hippies gheert, het natürlich au dr alti VW-Bus nit derfe fähle. Au dä verziert mit bunte Blueme und Peace-Zeiche.



Bi schönem Wätter und, fir die Johreszyt, milde Dämperature sin mir in Mäntigs-Cortège gstartet. Bim erschte Halt het me uns denn scho vo wytem gschmeegt. Wenn immer möglich sin Räucherstäbli azunde

und Patschuli verspriet worde. D Lüt hän uns ziemlich gly «in dr Nase» ka.

Wos Blatz ka het, isch danzt und gsunge worde, oder me isch aifach im gmietliche Kreis zämmegsässe.



Nach eme feyne z Nacht im Hotel Krafft sind mir guet gsterggt zrug uff d Gass. Je später s'worde isch, desto usglassener sind unseri Halt worde... In dr Stöckli Bar het me schnäll resigniert, wo do e ganzi Druube Hippies yne cho isch. Dr CD-Player isch scho nach kurzer Zyt in unserer Gwalt gsi und het für die Zyt vo unserem Halt Songs uss de 60er derfe spiile. Es isch danzt und luthals mitgsunge worde, me hät nit chönne maine, dass mir scho e ganze Nomidaag uff de Fies gsi sind...





Nach eme scheene und au droggene Fasnachts-Zyschtig het dr letschti Daag vo dr Fasnacht 2010 agfange. Mir hän uns wie in de vergangene Johr unter de Arkade bim Mässeblatt droffe. E Mänggi und e Mängge isch woerschyns danggbar gsi um unser Sujet, het me doch die chlyne und miede Auge hinter ere grosse Sunnebrille chönne verstegge... Aber au am dritte Fasnachtsdaag isch bi jedem Halt munter gsunge und danzt worde. E paar hän sogar versuecht mit Tambourin und Ukulele Gäld z ersinge. Dr Huet isch aber zimlig leer bliibe, ob's am Gsang gläge isch, isch offe bliibe.

Kurz vor em zwaite Comité-Boschte bim Stainebürg denn dr Überraschigshalt bim Barbara-Käller. D Junte-Hippies hän dr Käller schier gstürmt und bi de hintere, reservierte



Disch Blatz gno. Das haisst, Blatz gno hän si nur bis die erschte Täggt vo «Aquarius» uss em CD-Player ertönt sind, denn sind si nämlig nüm z halte gsi. UffStiehl und Bängg sind sigstande und hän mehr lut als schön mitgsunge. Und au do sin wider Räucherstäbli azunde und viel Patschuli verspricht worde. Ob de andere Gäscht im Käller d Crèmeschnitte no gschmeegt hän?

Womir vor em Käller wieder hän welle ystoh grosses «Tütatütatü», d FÜRwehr fährt mit eme ganze Löschzug vor. Oohjee, sind das unseri Räucherstäbli gsi, wo do e Alarm usglöst hän? Ah nai, si renne ins Theater, wo sich s Ganze denn als e Fählalarm usegestellt het.



Jetzt haissts wider Ystoh. Dr Himmel isch richtig dunggel und verspricht nüt Guets... Tatsächlich fohts denn au kurz vor em Comité afo dröpfle. Uss däne Dröpfli wärde richtigi Dropfe bis e schlussändlig wie uss Kübel giesst. D Junteressli laufe aber dapfer wyter, zmindescht bis vors Kunschtmuseum, dört duets so wiescht und haglet au no, dass sich dr ganz Cortège innerhalb vo Sekunde ufflöst und d Strosse menscheleer sind. So wie das Unwetter cho isch, isch es au wider

Underi Rägass 29
bim Claraplatz
Tel. 681 13 62



Für Kenner und Geniesser

**Marti-
starkstrom**

Starkstrom- und Schwachstrom-
Installation in Haushaltungen,
Gewerbe, Industrie und
Verwaltungen.

Marti Elektro-Installationstechnik AG
Bleichstr. 15, 4058 Basel, Tel. 061 690 91 91

www.architektur-fries.ch



061 702 04 06

fries.u.arch@gmx.ch

verbi. Langsam chöme d Mensche wider füüre. Au mir Hippies formiere uns wider zum ene Zug, pflotschnass zwar und e paar nüm so guet gluunt, aber es isch jo zum Glügg nüm wyt bis zum Krafft. Bim ene feyne Nachtässe hän mir unseri Klaidler chönne trocken. Wär het chönne, het sini Sache grad im Krafft zum Tumblere gä. Während em Nachtässe sind mir vom ene Bangg überrascht worde. **Die Penetrante** hän uns ihri glungene Värs vordrait und sin mit viel Applaus verdanggt worde.



Als Schlusspunkt vom gmieltige Nachtässe denn s Ständeli vo de Junge. Und wills so guet dönt het und jedes Jahr immer so vyl Freud macht si zghöre, hän si no derfe e Zuegoob spiile. Jetzt aber wider ab uff d Gass! Zämme mit dr Junge- und dr Alte Garde sin mir als stolze Zug über die Mittleri Brugg Richtig Grossbasel gloffe. Bi dr Hauptboscht denn dr traditionell Gotte/Götti-Halt. Au do het dr CD-Player natürlich nit dorfe fähle. In dr Saffre an dr Bar hän denn au die Junge mitdanzt und mitgsunge und gmerggt, dass mir «Alte» jo gar nit soooo alt sin. Bis am Vieri am Morge sin mir wyterzooge und hän d Gasse

vo Basel mit em Duft vo Räucherstäbli und Patschuli gfüllt. Au e Halt in dr Stöckli-Bar isch natürlich wider uff em Programm gstande. S Personal dört het scho gar nüt me gsait und uns aifach mache lo. Zu ihrem Schregge sind mir dasmol in no grösserer Zahl erschiine, denn e baar vo unserer Alte Garde hän sich uns agschlosse und greftig mitgsunge und -danzt. Die letschi Stund isch als wie nöcher gruggt und plötzlich isch es kurz vor de Viere gsi. Mit eme schöne Rossbolle hän mir denn d Fasnacht 2010 zmitzt im Spalebärg usspiffte. E Dail vo uns isch



denn no im Leuezorn go z Morge ässe und het so d Fasnacht ussklinge lo. Anderi händ sich nach em Schlusspfiif zimlig gly verabschiidet und sind mied, aber zfriide und glügglig haimwärts gange.

Es isch e tolli Fasnacht gsi und jetzt gohts jo au nüm gar so lang bis zur näggschte...

Es Flower-Power Girl

Stamm Bummel 2010

Es ist Sonntag, nicht wirklich sehr früh, aber trotzdem ist ausser mir keine Menschenseele unterwegs. In was für einem verschlafenen Dorf wohne ich denn? Aha, im Tram ein paar Leute. Wohl auch alles Fasnächtler, die heute ihren Bummel haben...☺

Wir treffen uns um 9.15 h im Schmiedenhof, wo wir als erstes eine Blume und einen farbigen Punkt angesteckt bekommen. Dann erst darf man sich am reichhaltigen Buffet mit Speis und Trank eindecken. Herzlichen Dank den Spendern, die uns mit feinem Gebäck, Kaffee und der Bowle verköstigt haben!

Nachdem nun alle ihren Durst und Hunger gestillt und die neusten Geschichten und Witze ausgetauscht haben, trommeln (oder pfeifen) die verschiedenen Gruppenchefs ihre punktfarbgleichen Leute zusammen. Hab ich's doch gedacht! So ganz ohne aktive Teilnahme sämtlicher Junteressli geht's am Bummel nicht ☺.

Erste Aufgabe: Um halb zwölf den 6er nehmen und bis zur Endstation «Allschwil-Dorf» fahren. Ja also, das ist doch ein Klacks! Zweite Aufgabe: Von der Endstation zur Waldhütte der Bürgergemeinde laufen. Ok, aber auch das packen wir, auch wenn's kurz vor der französischen Grenze ist, was bedeutet, dass man ein rechtes Stück laufen muss. Und nun zur dritte Aufgabe: Ein vom OK bestimmtes Lied aus der Flower-Power Zeit einstudieren und vortragen! Künst-

lerische Freiheit ist erlaubt. Phuuu... Und wie heisst unser Lied? Der Name sagt mir nichts, kenne ich nicht! Aber die iPhone-Besitzer unter uns wissen sich zu helfen. Sie zücken ihre Geräte und laden sich kurzerhand die Lieder runter. Aha, diesen Song! Na klar kenne ich den!

Im Combino nach Allschwil dann so richtig nach Junteressli-Manier ein «Riise-Gschnädler». ☺ Einige besprechen ihren Auftritt, andere haben sich sonst viel zu erzählen und die ganz Fleissigen hören sich ihren Song immer und immer wieder an, damit er – bis wir in Allschwil sind – auch richtig sitzt. Endstation Allschwil-Dorf – nun verteilen sich die Leute und ziehen mit ihren Gruppen los in Richtung «Blumpi», dann hoch zur Blindenführhundeschule, weiter über Feldwege, dann noch ein kurzes Stück Strasse und da ist die Hütte. Unterwegs bleiben immer wieder Gruppen stehen und singen oder tanzen, dichten bis ihnen die Köpfe rauchen oder besprechen, wie sie auftreten sollen. Was denken sich wohl die Spaziergänger, wenn sie die Gruppe am Wegrand plötzlich lauthals «Oh Lord...» singen hören?

Endlich bei der Hütte angekommen, ist uns trotz etwas kühleren Temperaturen ganz schön warm geworden. Waren es doch rund 40 Minuten, die wir laufen mussten, und das nicht ausschliesslich auf flachem Gelände. Empfangen wurden wir zum Apéro mit einer warmen Suppe und Getränken hinter der Hütte.

Nachdem sich dann in der Hütte alle einen Platz gesichert hatten, startete das Mittagessen mit einem kleinen Salatbuffet. Als Hauptgang gab's Lasagne und Tortellini mit feinen Saucen und als wären nicht alle schon bis oben voll, wurde auch noch ein Dessertbuffet mit verschiedenen Leckereien und Kaffee aufgetischt. Na gut was soll's, nach diesem Marsch kann man auch noch beim Dessert zulangen. Und schliesslich geht's den gleichen Weg später auch wieder retour ins Dorf. ☺



So, nun geht's los mit dem «Junte-festival»!



Die erste Gruppe steht schon vorne. Sie hat wirklich sämtliche künstlerischen Freiheiten ausgeschöpft und beschert uns den gänzlich

frei übersetzten und neu in Szene gesetzten Song «Mr. Tambour(-Major)line Man». Grossen Applaus für unseren Major, der uns seine völlig unbekannte Seite als «Rapper» präsentierte. ☺

Es geht Schlag auf Schlag. Eine Gruppe nach der Anderen tritt auf und trägt uns ihre Songs vor. Hier ein paar Impressionen des «Festivals»!



Nach dem Ende des «Showblocks» kam das grosse Aufräumen für die Organisatoren und ihre Helfer. Der Rest der Clique brach auf und wanderte talabwärts zurück nach Allschwildorf, wo bereits das Tram wartete. In der Stadt angekommen, bummelten wir durch die Gassen in Richtung Schmiedenhof, wo uns ein Apéro erwartete. Nochmals ganz herzlichen Dank an André Eichenberger für diesen Geburtstags-Apéro!

In bester Stimmung trommelten und piffen wir durch Basel bis um 22 Uhr, wo wir als krönenden Abschluss eines tollen Tages einen schönen «Rossbolle» zum Besten gaben.

Ganz herzlichen Dank dem gesamten Bummel OK und ihren Helfern! Es war ein super Abschluss einer wunderbaren Fasnacht 2010.

Janis Joplin



AED

-RÄUMUNGEN

-UMZÜGE

-RENOVATIONEN.....zu günstigen Konditionen !

A. Dietz Langegasse 46 4104 Oberwil

Tel. 061/ 401 10 73, Natel 079/ 633 40 50

Mr. Tambourine Man

Nach langem Studium und Gebrauch des vorhandenen Englischwortschatzes sind wir zu folgender Übersetzung gekommen:

Originaltext	Bummelversion
<p>Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me I'm not sleepy and there is no place I'm going to Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me In the jingle jangle morning I'll come followin' you</p>	<p>Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me I'm not sleepy and there is no place I'm going to Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me In the jingle jangle morning I'll come followin' you</p>
<p>Though I know that evenin's empire has returned into sand Vanished from my hand Left me blindly here to stand but still not sleeping My weariness amazes me, I'm branded on my feet I have no one to meet And the ancient empty street's too dead for dreaming</p>	<p>Obwohl d'BMG im Sand isch vrsoffe, näme mir si an dr Hand. Mini Chleider überasche mi und es brennt mr uff de Fiess. Dorum will sich niemerds mit mir dräffe und die „Alte“ sind immer no am träume uff dr leere Stroos.</p>
<p>Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me I'm not sleepy and there is no place I'm going to Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me In the jingle jangle morning I'll come followin' you</p>	<p>Hey, Mr. Tambourmajor, spiel ä Lied für uns, Mir könne nid schlofe und wüsse nid wo's ane goht. Hey Mr. Tambourmajor, spiel ä Lied für uns, Am Morgestraich wärde mir alli hinter Dir stoh.</p>
<p>Take me on a trip upon your magic swirlin' ship My senses have been stripped, my hands can't feel to grip My toes too numb to step Wait only for my boot heels to be wanderin' I'm ready to go anywhere, I'm ready for to fade Into my own parade, cast your dancing spell my way I promise to go under it</p>	<p>Nimm mi mit uff Dini Reis mit Dim Zauberstab. Mini Gedanke sinn scho am strippe und mini Händ hänn scho kei Halt. Mini Zeche sinn scho taub, dorum nimm ich d'Fähri zum vorwärts cho. Ich bi parat zum überall ane z'go, und ich bi parat im eigene Cortège unterzgo.</p>
<p>Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me I'm not sleepy and there is no place I'm going to Hey! Mr. Tambourine Man, play a song for me In the jingle jangle morning I'll come followin' you</p>	<p>Hey, Mr. Tambourmajor, spiel ä Lied für uns, Mir könne nid schlofe und wüsse nid wo's ane goht. Hey Mr. Tambourmajor, spiel ä Lied für uns, Am Morgestraich wärde mir alli hinter Dir stoh.</p>



...e wyteri Interpretation

Lang si mr gloffe, hän Blodere im Schue
Und kömme do ändlig zur Rueh
Kai Gras, keini Pille, kai Joint, aber Wy
D Hauptsach bisch uff em Bummel drby

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ

Drummlle und bummle, vellicht ganz e bitz
fummlle
Und denn no ne Peaceli drzue
Pfyffe und Kiffe und nüt me begriffe
Nur mit Räucherstäbli kunsch denn zur Rueh

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ

Unsere Vortrab isch immer no do,
Mir fändes schön, niemerds wurd go,
Jetz rauche mer no ein und näble-n-is y
Die ganz Clique: so muess es sy

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ

Blueme het's kaini, s'isch kalt wie ne Sau
Gim mr warm, denn gspüri mi au
Dr Friede da häm mr, das kasch vellicht gseh
In 9 Monet wüsse mr meh

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ

Waggis und Uuli, mit em emene Sprutz vo
Pachueli
Steigert d'Fa-ha-snachtluscht
S' Fasnachtsfieber het is fescht in dr Hand
Am Donnschtig am 4i denn Fruscht...

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ

E Gugge, Pilzli, e Peaceli und Schnee
E Libanes, en Afgan L-S-D
KO Tröpfli, e feyne Cuba Libreeh
Shit, vo däm hann mr nüt no nüt gseh

Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ
Halt's nur uss mit dr Hilf vo de Fründ



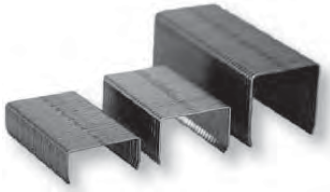
Bostitch-Entsorgig und Gipfelklauerei

gschribe vom stille Beobachter und Frauedankeussführer

Bim diisjörige Ladärne- und Requisitabbaue, sin merkwürdigi Sache gloffe

Ainersyts

Bostitch, Bostitch, Bostitch, Bostitch,
Bostitch, Bostich, Bostitch, Bostitch,
Bostitch, Bostich, Bostitch, Bostitch,
Bostitch die wämmer nimi



Also mittlerwyle isch glaub klar, wurum d Ladäärneträger am Donn-schdig am Morge immer so kaputt sin. Die Mängene vo Bostitch, wo si hän miesse ummedrage, cha me sich gar nid vorstelle. Nai, das muess me zerscht erläbe, stundelang sin am Samschdig vo dene Bostich us em Ladäärnegstell entfärnt worde. Immer wider hesch e Jubelschrey ghört «ändlich dr Letscht!!», gfolgt vo «oh nai, do hets jo no meh», aber usser e baar sture, sin jetzt alli wäg.

Anderersyts

Wies eso Tradition isch bim Ladäär-neabbaue, gits Gipfeli und Gedränk. Dass die Gipfeli natürlich haiss begehrt sin waiss e jede. Dorum au guet abzellt, so dass es für jede ains hett. Irgendwie hett me aber in däm Jahr speziell miesse uff die Gipfeli

uffpasse, nid will sie begehrt sind, nai, me munklet hütt no, dass die zum Opfer vomene grissene Gipfeli-Klauer worde wäre.



Es isch aber natürlich näb dene Bostitch und Gipfeligschichte au no intensiv gschafft worde. Näb de Ladäärne het au unsere Tourbus wider härgstellt und dr Käller miesse uff Vordermaa brocht wärde. Zytte wyys isch dr Hof voll mit Lütt und Material gsi und s'Chaos het regiirt.



Das Jahr ganz neu, het s Material am Schluss nid miesse müehsam zur Wettstaibrugg gschleppt wärde. Nai ganz luxuriös aifach alles in dr neu Materialrum im Hof. Das isch denn scho fascht zu luxuriös gsi, so dass es schwiirig worden isch die ganze Sache koordiniert im Raum zversorge. Aber dank clevere Frauedankegägg het

sich denn au das Problem wie vo elai
glöst. Dank dr Stapeltechnik hets no
ganz vyl mehr Blatz zum verstaue...

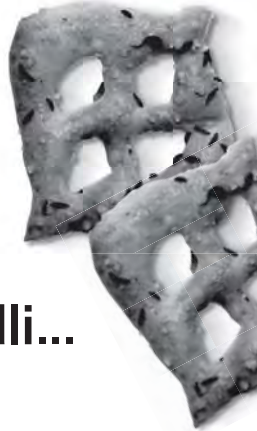


Schneider

Bäckerei Konditorei

**Der Kenner
gnesst die ächte
Basler Sunnereedli...**

immer frisch, immer echt, immer gut!



Schneider Bäckerei Konditorei
Clarastrasse 23
4058 Basel

Telefon 061 692 24 31
Fax 061 681 32 28

Familie-News

Am Frytig, **7. Mai 2010** am nün vor zwölfi het d **Fiona Maja Bischof** s Liecht vo däre Welt erbliggt.

Mir gratuliere de stolze Eltere, Karin und Christian, ganz hätzlich zu ihrem, mit Sehnsucht erwartete, glaine Sunneschynn und wünsche ihne alles Gueti uff em wytere Wäg z dritt.



Und apropos Zivilstand... Dr Niggi isch wider gschiide!



**Mit ere Schlebach-Drummle
wird jedes Junteressli zum
Zugpfärd!**



Riehentorstrasse 15, 4058 Basel, T 061 692 30 80, www.schlebach.ch



Warteck. Das unverschämte Bier.



Unseri aggtivi Pfyffere, unser Käller-Kommissionsmitgliid, unseri Glygge-Kollegin und Frindin,

Dorothea Hediger-Baumgartner

16. Februar 1957 - 23. April 2010

isch am Frytig vo iirem schwere Lyde erleest worde.

Dorothea, mir sin sehr druurig, aber danggbar fir all die vyyle Stunde, wo mir mit dir no hän derfe verbringe. Schwer zaichnet vo dynere Grangged hesch du uns an dr Fasnacht 2010 und am Bummel no kenne beglaite. Dyni Dapferkait und dyni Läbesfraid hän uns sehr beydruggt. Machs guet, du wirdsch in unsere Raaie fääle.

Dr Druurfamilie, ganz bsunders em Fabian, dien mir unser grosses Mitgfyy! usdrugge.

Fasnachtsclique Junteressli
Stammverain, Alti Garde, Jungi Garde

E Nochruet im Gedängge an d Dorothea wärde mir in dr näggschte Usgoob vom Junteross publiziere.

Ankündigung:

Die 42. ordentliche Generalversammlung der Fasnachtsclique Junteressli findet am **Donnerstag, den 10. Juni 2010 um 19.30 Uhr im Cliquenkeller** an der Drahtzugstrasse 69 statt. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung des Vereinsvorstandes unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste bis spätestens 14 Tage vor dem Generalversammlungstermin.

Uffruef an alli Junteressli

Die **Jungi Garde** suecht no zwei Vorstandsmitglieder, nämlich **e Schryber/e** und **e Bysitzer/e!**

Stellebeschriib: **Dr oder d Schryber/e** isch zueständig firs Protokoll vo de Vorstandssitzige und dr Versand vo dr Boscht an d Mitglieder. Är oder si schrybt alli Programm vo dr Junge Garde und isch drfir bsorgt ass d Mitgliederlyschte uff em aggtuellschte Stand isch.

Dr oder d Bysitzer/e isch fir alles rund ums Goschdüm zueständig. D.h. fir Larve, Tambourmajor, Vorrytter und natürlich d Goschdüm vom ganze Zug.

Wär no Frooge het, oder no besser, sich grad mälde wett, cha das iber d Fränzi Moning (obfrau-jg@junteressli.ch) mache.

Au dr **Stamm** suecht ebber fir in Vorstand, nämlich **e Buechhalter/e**

Gsuecht wird ebber mit bitz Flair für Zahle und chli Kenntnis in Buechhaltig. D Vorgängere, Doris Münzer, macht uff alli Fäll e suuberi Iibergoob und stobt fir Frooge au nochrär no gärn zur Verfielig.

Falls mir di Interässe gweggt hän, oder du no mehr zu däm Amt willsch wisse, denn mäld di bi unserer Obfrau (obfrau@junteressli.ch), oder bi dr Doris (seggelmaischtere-2@junteressli.ch).

Vorstellung Vorstand:



Sandra Heitz

Es war einmal in Basel in den siebziger Jahren, es war Herbst und die Blätter fielen von den Bäumen, als in der Klinik zu St. Josef ein Mädchen das Licht der Welt erblickte, und mit dem ersten Schrei war klar: Dieses Mädchen mit dieser starken Lunge verlangte nach einem Piccolo.

Im zarten Alter von 8 Jahren lernte dieses Mädchen, das auf den Namen Sandra getauft wurde, in der Sans Gêne – ohne Hemmungen – dieses Piccolo zu spielen.

10 Jahre später hätte Sandra in die Frauengruppe dieser Clique wechseln sollen, da der Stammverein meinte – Frauen gehören an den Suppentopf und nicht in ihre Reihen (heute sind auch diese Männer schlauer oder der Überlebenstrieb brachte sie dazu, sich mit den Frauen zusammenzuschliessen).

Da Sandra lieber in einem frauenfreundlichen Umfeld mit trommlerischer Begleitung Fasnacht machen wollte, wechselte sie zu den Junteressli.

Nicht lange dabei, wurde sie bereits zum ersten Mal in die Sujetkommission gewählt. Daneben wurde sie von Hummi Lehr in die Produktion des Cliquenorgans «s Junteross» eingeweiht und übernahm zuerst das Layout und später dann auch die Redaktion. Von den vielen Bonis gesättigt, gab sie diesen sehr einträglichen Job vor kurzem an Esthi Pantaleoni weiter .

Nach einer Selbstfindungsphase fand sie sich ein paar Jahre später in der Sujetkommission wieder. Nach dem kreativen Austoben an ca. 5 Sujets, gönnte sie sich eine kurze Auszeit, um sich, frisch gestärkt, aufopferungsvoll in den Dienst der Clique zu stellen und den Posten der Pfeiferchefin zu übernehmen. Neben diesem ausfüllenden Engagement bleibt ihr doch noch Zeit und Musse für die vierköpfige Familie, zwei Hasen und das Polieren von 3 Trommeln.



Corina Schweighauser

Funggtion: Kassier Stammverein

Alter: 32

Zivilstand: ledig

Bruef: Mitarbeiterin in dr Finanzab-dailig vonere internationale Stüürbe-rootigsfirma

Junteressli-Karriere: Mit acht Joor han y in dr Junge Garde vo de Junteressli afo Pfyffe lehre. Mit 18 Joor han y in Stamm gwäggslet.

Bi au mehreri Joor im Vorstand vo dr Junge Garde gsi und zwar zerscht als Byysitzerin und denn als Kassier.

Sit fascht eme Joor bin y jetzt Kassier im Stammverain.

Sunschtiigi Inträsse: Scottisch Highland Dancing, Badmington spiile, Shopping



Katja Zeindler

Funggtion: Sujetobfrau, sit 4 (-1, Usszyt im Tessin) Joor im Amt

Alter: bald „2 x (15 - 10 x 2) +35“

Familie: isch no nüt do und / oder plant ;-)

Brief: eidgenössisch diplomierti Schnuure-gyygerin, näbebi schaff y als Kunde-beroterin uff ere färe Bank

Junteressli-Karriere: Nach joorelangem Skifahre während dr Fasnacht het mi mit 14 ganz spontan s Fasnachtsfieber paggt. Zämme mit dr Salome Hofer han y in Mitte vo 8-jährige Binggis unter dr Instruktion vo dr Annika afoh pfyffe lehre. Nach ere relativ kurze Zyt im Spiil bin y mit 18 in Stamm koh, wo n y hoffentlich no e Zyt blybe darf (usser für die, wo s Alter falsch ussgrächnet hän ;-))

Sunschtiigi Inträsse: Sport (Skifahre, Renne), Musik, sälber «Schnuuregygge», Klarinette und Sax spiele; Wyy verkaufe und dringge ;-); Raise und aifach s Läbe gniesse

Magge: bim Stimme isch mi Piccolo jedes Mol mindestens 3/4-Ton dernäbe!!! Mi Roller het e «AG» Nummerschild...

Unseri neue Pfyfferinne, wo vo dr Junge Garde in Stamm cho sind



Hinteri Raihe vo links nach rächts: Lisa Blessing, Andrea Leuenberger, Nora Weber
Vorderi Raihe vo links nach rächts: Isabelle Stöckli, Fabienne Schmid, Lara Niklaus

Nach ere tolle Jung Garde-Zyt freue mir uns jetzt uff e Stamm, uff die neue Lüt und uff e lessigi gmainsami Fasnacht.

Jahresbericht der Jungen Garde

Ich fange den Jahresbericht mit dem Höhepunkt in unserem Vereinsjahr an. Am 30. Januar 2010 fand in der Mustermesse das offizielle Preispfeifen und -trommeln statt. Am Samstagnachmittag starteten die Jungen mit dem Final. Nach einem sensationellen 1. Platz in der gemischten Konkurrenz (Pfeifer Junteressli / Tambouren Olymper) warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung im Einzel bei den Pfeifern. Die Spannung stieg ins Unermessliche. Dann der Aufschrei, die Jungen Junteressli stellen dieses Jahr die Pfeiferkönigin. Für mich als Obfrau das schönste, was man erleben kann.

Aber jetzt versuche ich chronologisch vorzugehen:

Im Juni haben wir am Fussball Clique Grümpeli mit 3 Mannschaften (1 x junge Garde und 2 x Binggis) teilgenommen. Die Binggis II und die junge Garde mussten sich nach dem Hauptturnier leider schon wieder verabschieden. Die Binggis I haben es bis und mit zur Zwischenrunde geschafft, dann war auch für sie Endstation.

Das Cliques Picknick vor den Sommerferien mit Grillieren und Mini-golfspielen in der Grün 80 fiel leider dem Regen zum Opfer.

Anfangs September reisten die Jungen noch ins traditionelle Wee-kend nach Aarburg. An diesem

Weekend wurde auch das Sujet für die Fasnacht 2010 festgelegt.

Der nächste Anlass, welchen wir mit den Jungen besuchten, war das ZTPF in Laufenburg Ende September 2009. An diesem Anlass belegten wir in der Pfeifer Kategorie I den ausgezeichneten 2. und 3. Platz und in der Pfeiferkategorie II den 2. Platz.

Im Dezember 2009 fand der all-jährliche Besuch vom Santiklaus in unsrem Cliqueskeller statt. Nach dem Vorlesen der «Sünden» und ein paar Versli, gab es noch den obligatorischen Grättimann.

Mit dem Februar erreichten wir nun endlich den Faschnachtsmonat. Den Anfang machte der Laternenapéro auf der Claramatte. Am Montagmorgen trafen sich dann alle vor dem Europe und warteten gespannt auf den Anpfiff für die 3 schönsten Tage in Basel. Wir starteten am Montagnachmittag mit einem neuen Treffpunkt, der von allen Jungen begrüsst wurde. Unser Sujet an der diesjährigen Fasnacht lautete «E bombe Schtimmig in Basel». Es zeigte all die Verbote, die der heutigen Jugend auferlegt werden. Die zweite Neuerung an der diesjährigen Fasnacht war, dass wir das Nachtessen im Cliqueskeller einnahmen. Der Abschluss der diesjährigen Fasnacht war wie immer der grosse Monsterzug mit Stamm, Alte Garde und Junge Garde und dem anschliessenden Gotte/Göttihalt. Um drei Uhr morgens durften dann die Jungen nochmals

beim Stamm einstehen und mit ihnen die Fasnacht beenden. Am zweiten Bummelssonntag, bei klirrender Kälte, besammelten wir uns noch zum obligatorischen Bummel. Es ging quer durch die Stadt mit Mittagessen im Cliquenkeller und anschliessender Führung bei den Affen im Zoologischen Garten. Anschliessend ging es weiter mit trommeln und pfeifen und dem Schlusspunkt auf dem Marktplatz.

Nun noch zu etwas besonders Erfreulichem. Wir können bei den

Jungen sechs neue Trommler und bei den Pfeifern drei neue Mitglieder begrüßen.

An dieser Stelle bedanke ich mich noch bei meinem Vorstand, bei den internen und externen Instruktoren und bei allen Helfern ganz herzlich für die Unterstützung, welche ich im letzten Jahr erhalten habe. Es ist eine Freude mit euch zusammen zu arbeiten.

Eure Obfrau



KELLER
Textilreinigung

in **Allschwil**
Steinbühlallee 200
Filialen in Binningen & Basel

☎ 061 302 42 62

Wir reinigen Kleider, Vorhänge, Heimtextilien, Leder, Teppiche, Polstermöbel und vieles mehr.

Hemden-Service (Waschen und Bügeln im Abo nur Fr. 3,55!)

Wäsche-Service • Betten-/Duvet-Service
• Eigenes Nähatelier

Werbe- und Schmutzfangmatten: Verkauf, Miet- und Pflegeservice.

seit über
60 Jahren

Offizielles Preispeifen und -trommeln

Ein sehr erfolgreiches «Offizelles» liegt hinter uns. Wir starteten natürlich wieder als Pfeifer-Gruppe und konnten sogar, zusammen mit drei Olympia-Tambouren, kurzfristig eine gemischte Gruppe auf die Beine stellen.

Bei der Vorausscheidung am Freitag, warteten wir alle gespannt auf das Resultat. Wir hatten es in den Final geschafft, und das gleich zwei Mal ☺ Ebenso hatten wir zwei Finalistinnen fürs Einzel-Pfeifen bei den Jungen.

Ein aufregender Samstag stand uns also bevor. Sobald die Einzel-Pfeiferinnen fertig waren, begannen wir uns einzuspielen und stimmten unsere Piccolos. Nach letzten Anweisungen und Tipps von Annika und Fabienne, denen wir hier nochmals ganz herzlich für ihre tolle Unterstützung danken, ging es auf die Bühne, auf welcher wir den «Glopfgaischt» vortragen mussten, besser gesagt, durften. Kaum waren wir von der Bühne, ging es auch schon wieder rauf, diesmal mit den drei Tambouren. Zusammen spielten wir einen Super Arabi. ☺ Gespannt warteten wir auf die Rangverkündigung und die Resultate und freuten uns riesig über unseren ersten Rang in der gemischten Kategorie! Weiter ging es mit dem siebten Platz für die Pfeifer-Gruppe. Die Spannung stieg bei der Verkündung der Kategorie «Einzel». Der neunte Platz ging an Olivia... Was für eine super Leistung ☺ Und dann eine Junteressli-Pfeiferkönigin!!!! Ramona hatte es auf

den ersten Platz geschafft. Wie die Tradition der Pfeiferkönigin es will, durfte Ramona zusammen mit Annika im Final der Alten starten. Nach zwei guten Yankees der zwei Pfeiferinnen, war nochmals die Zeit des Wartens gekommen... wer belegt welchen Platz?? Nun war es so weit. Ramona belegte einen sehr guten sechsten und Annika den sensationellen zweiten Platz. Nach einem Wochenende voller Spannung und Aufregung, konnten wir uns erfreut zurücklehnen und unsere Preise betrachten.



Die Pfeiferkönigin Ramona und die ausgezeichnete Neunte Olivia

Junteressli Voorwärts Marsch...

Bereits zum dritten Mal genossen die Besucher die Stuubede in der Offenbar des Formonterhofes in der St. Johannis-Vorstadt. Auch dieses Jahr spielten die jungen Junteressli eine tragende Rolle. So konnte die Pfyffergruppe, die am Offiziellen mitwirkte und den Finaleinzug schaffte, sich vor Publikum «warmlaufen» und auch die Finalistinnen im Einzelwettbewerb hatten die Möglichkeit des «Rampenfeelings» kurz bevor es dann auf die Messebühne ging. Das Pfyffersolo der nachmaligen Pfyfferkeenigin und ebenso der Rossbolle waren zwei Highligts dieser Veranstaltung. Musikalisch umrahmt wurden von den Junteressli aber

auch Darbietungen der Schnitzelbänke Fäärimaa und Fuurzknoote (vom Lägerlibisser auch unter s Peneträntli bekannt) sowie dem Gastgeberbank die Penetrante. Auch zwei Rääme durften nicht fehlen, ebenso wie weitere musikalische Einlagen und musikalische Kombinationen verschiedener Instrumente mit Piccolo. Ein grosses Dankeschön gebührt den mitwirkenden Jungen und natürlich auch all den Instruktorinnen, die jeden Montagabend dafür besorgt sind, dass solche Auftritte in dieser Qualität überhaupt möglich werden!

HZM



Dr Rossbolle vo de Junge



Die junge Junteressli hän brilliert



◀ D Bängg Fuurzknoote, Fäärimaa, die Penetrante

Fasnachtsbericht 2010 der Jungen Garde

Dies wird nun mein letzter Faschnachtsbericht von der Jungen Garde sein, da auch ich, der ewige Junggardist, den Weg in den Stamm gefunden habe.

Es freut mich sagen zu können, dass dieses Jahr die Marschübungen vor der Fasnacht schon um einiges besser klangen als andere Jahre zuvor. Dies steigerte meine Vorfreude noch mehr und ich konnte mit einem guten Gefühl der Fasnacht entgegenfiebern.

Am Sonntag vor der Fasnacht konnte schon mal die farbenfröhliche der Jungen Garde Laterne (die des Stammes und Alt-Garde natürlich auch) bestaunt werden. Nach dem traditionellen Laternenrundgang, musikalisch begleitet von den Piccolospielerinnen und dem Piccolospieler, gingen wir nach Hause und versuchten Schlaf zu tanken für die kommenden Tage.

Um halb 4 Uhr morgens versammelten wir uns vor dem Hotel Europe, um dann gegen 10 vor Vier langsam einzustehen. Dieses Jahr schien mir das Kleinbasel etwas leer vorzukommen und wir konnten ohne größere Verzögerung zum Hotel Drei



König laufen. Der Morgenstrich verlief auch hinsichtlich des Wetters sehr gut und somit konnten wir um 7 Uhr nach Hause gehen (außer diejenige, welche um 8 Uhr noch eine Vorlesung hatten...).

Ausgeschlafen oder gar nicht geschlafen, trafen wir uns nicht wie gewohnt am Rheinufer beim Hotel Krafft, sondern neu beim Rheinfelderhof. Diese Umstellung funktionierte bei allen super und niemand wartete am falschen Ort. Jetzt konnten wir richtig loslegen und allen unser Können und die Freude an der Fasnacht demonstrieren. Auch anders (puh, hatten wir so viele Änderungen?!), war, dass die Binngis mit dem Spiel mitliefen, da diese nicht so viele waren dieses Jahr (Hoffnung auf Besserung für nächstes Jahr). Somit wurde ich als Tambourmajor etwas mehr gefordert, um eine gesunde Mischung zwischen Jungen Garde und Binngis Repertoire zu finden (ich möchte an dieser Stelle nicht darüber entscheiden, ob mir dies gelungen ist oder nicht :)). Fröhlich pfeifend, trommelnd, Zettel verteilend, Requisite ziehend und Tambourmajorstock schwingend ab-



solvierten wir die Route bis zum Znacht. Dies nahmen wir neu im Cliqueskeller zu uns, wobei für uns von Eltern und anderen Freiwilligen gekocht wurde. Die Stimmung war gut und ausgelassen, nicht zu ausgelassen sollte man hier betonen. Nach dem Znacht hieß es dann für die Binggis nach Hause zu gehen und das Spiel konnte noch bis um 10 Uhr abends gässelnd durch Basel marschieren.



Jetzt habe ich total vergessen zu erwähnen, dass wir bei den Tambouren von Dominik Köhler während der ganzen Fasnacht unterstützt wurden und an den Abenden zusätzlich von Martin Engeler, welcher spontan eingespannt wurde. Wobei ich hier Luca und Beni nicht vergessen sollte, obwohl hier das Wort Unterstützung



etwas anders ausgelegt werden müsste.

Am Dienstag folgte jeder seinem Interesse und so liefen sich die ein oder anderen noch über den Weg.

Es sind leider nicht nur «die drei scheenste Dääg» sondern auch die drei kürzesten im Jahr. So war es auch schon wieder Mittwoch geworden und wir versammelten uns um zwei Uhr nachmittags beim Messeplatz. Das Wetter war auch hier wieder kein Dorn im Auge (wobei dies sich dann später noch ändern sollte...) und wir marschierten zufrieden der Zvieri-Pause entgegen (ich zumindest). Nach der traditionellen Pause beim Theater nahmen wir langsam das Ende des Cortège in Angriff. Wir konnten es kaum fassen, denn kaum beim Kunstmuseum angekommen,

Jungi Garde

um die letzte Pause vor dem Nacht zu nehmen, kam auch schon der Platzregen und wir konnten uns gerade noch ins Trockene flüchten. So schnell der Regen gekommen war, verzog er sich auch schon wieder und noch schneller waren wir im Cliquenkeller um unser Abendessen einzunehmen. Nach dem Essen gab die Jungi Garde Spiel der Alten Garde noch einen Unggle Sam zum Besten. Unter tobendem Applaus, welcher sich nachher noch steigern sollte, verließen wir das Pensiönli und machten uns auf zum Hotel Krafft. Dort angekommen, positionierten wir uns für einen Ryslaifer und Arabi, um dem Stamm unser Gelerntes zu zeigen und einen noch größeren Applaus zu bekommen. Nach diesem Spektakel bildeten wir unseren «Cliquen-Mega-Monster-Zug» bestehend aus Stamm, Jungi Garde und Alti Garde. Mit diesem Zug stolzierten wir Richtung Hauptpost und jeder Junggardist, Binggis (auch ich) bekam eine Gotte oder einen Götti. Nach diesem Halt war die Fasnacht für die meistens Binggis zu Ende und das Gässeln begann wieder. Um 12 Uhr Mitternacht und ein paar Hamburger



später, pfliffen und trommelten wir unsere Laterne aus. Nun hatte auch die Fasnacht für die Jungi Garde offiziell ein Ende genommen.

Wer noch nicht müde oder anders formuliert, noch Lust hatte weiter zu machen bis zum Endstrich, ging noch weiter. So kam ein Grossteil der Jungen Garde um halb 4 Uhr zum Lumpensammler des Stamms und konnte die Fasnacht um 4 Uhr morgens beenden. Anschließend genoss man noch ein Zmorgenessen, das Bett oder sah den orangen Putzwägelchen zu, wie sie die letzten Überreste der



Fasnacht wegspülten...

Somit war auch diese Fasnacht aus meiner und hoffentlich auch aus Sicht der Jungen Garde ein voller Erfolg, welcher allen viel Freude bereitetet und die Sehnsucht auf mehr geweckt hatte. Ich hoffe, dass ihr auch nächstes und all die kommenden Jahre genau so viel Spaß haben werdet.

Euer diesjähriger Tambourmajor und ewiger Junggardist Sascha

@ Tambouren Stamm: nochmals ein großes Danke an alle Tambouren des Stamms, welche die Junge Garde während des Cortège unterstützt haben!

Bummel 2010 Partyteams, Affen und klirrende Kälte

Kalt wars, als sich die Junge Junteressli zum diesjährigen Bummel versammelten. Trotz den Temperaturen wagten sie sich auf die Reise, quer durch die Stadt: Es galt verschiedene Attribute zu sammeln, um die Lizenz für eine Partystadt zu erwerben... dazu braucht es natürlich auch genügend willige Besucher auf der Gästeliste, die fleissig zwischen den verschiedenen Stationen gesammelt werden mussten. Die Passanten staunten nicht schlecht, zu welchen Partys sie da eingeladen wurden... Zum Glück gabs den Joker, der der einen oder anderen Gruppe

beim Lösen der Fragen half und im Gegenzug Punktegeschenke verteilte. Beim SpaghettiesSEN im Keller konnten sich alle aufwärmen, bevor es bei deutlich wärmeren Temperaturen wieder nach draussen und in den Zolli ging. Bevor die Gorillas zur Novartis zügelten, statteten wir ihnen einen letzten Besuch ab und erfuhren so einiges über kleine, grössere und sehr grosse Affen. Beim abendlichen Gässeln konnte jeder noch einmal in seinen Fasnachtserinnerungen schwelgen. Denn erst nach einer sehr, sehr langen Pause wird es wieder vieri schloh!





**Urs Schaub AG,
Postgasse 14
4102 Binningen**

☎ 061 421 61 80

www.ursschaubag.ch

info@ursschaubag.ch

**Sanitäre Installationen / Spenglerei
Planungsbüro / Flachdach / Blitzschutz
Reparatur – Service**

**Mutz & Bretscher
Gartenbau GmbH**



Gartenunterhalt, Umänderungen, Neuanlagen, Steinarbeiten

Postfach 114
4142 Münchenstein 3

Fax 061 411 32 61
info@mutz-bretscher.ch

Büro/Werkhof Arlesheim
Tel. 061 411 32 56

Büro/Werkhof Magden
Tel. 061 843 10 15

Jahresbericht Alte Garde 2009/2010

Ein spannendes Jahr mit vielen tollen Erlebnissen liegt hinter uns. Wir schauen zufrieden in die Zukunft. In den Sommermonaten war bei uns noch nicht so viel los, ausser natürlich unserem traditionellen Sommerfest in «Gattlens Garten», welches für uns alle immer wieder ein High-light ist. Vielen Dank Mone und Wolfgang. Nach der Sommerpause wurden wir wieder von Ramona im Pfeifen unterrichtet. Wir haben musikalisch doch einiges erreicht, auf das wir stolz sein können. Mit der teils neuen Sujetkommission ging es dann mit riesigen Schritten Richtung Sujetfindung und Fasnachtsvorbereitungen. Der Kellerabstieg, wo wir die Cüpli Bar bedienten, war für uns alle ein tolles Erlebnis. Sehr stimmungsvoll verlief anfangs Dezember auch unser Weihnachtsfest. Gleich zweimal durften wir dort zum 70. Geburtstag gratulieren. Andy Fischer und Thomas Zeuner waren die Jubilare. Den feinen Apéro gab es auf der Fähre umgeben von wunderschöner Weihnachtsbeleuchtung.

Anschliessend folgte ein Fondueplausch im Restaurant Steinbock beim Bahnhof. Der Apéro sowie alle Getränke zum Nachtessen wurden von den beiden Geburtstagskindern gesponsert. Vielen Dank an beide. Nach der Weihnachtspause kam die Marschübung, wobei die der gesamten Clique von allen Formationen mehr besucht sein dürfte. (Und nächstes Jahr mit Beiz?) Bei

unserer einzigen in der AG waren wir in Reinach und wurden dort wieder von Urs Fries mit super Glühwein und Lächerli versorgt. Auch dieses Jahr war unser Raclette-Essen bei Christa, unserer Laternenmalerin. Da werden Verse gedichtet, natürlich die Laterne begutachtet (Sie malt sie bei sich zu Hause), das Eine oder das Andere noch besprochen und auch ein wenig getratscht. Für die Fasnacht waren wir gut gerüstet, es lag alles bereit. Die drei schönsten Tage konnten beginnen. Am zweiten Bummelssonntag folgten wir unserem Bummelmeister bei eisiger Kälte an den Bielersee. Zuerst konnten wir einen Weinkeller besichtigen und dort degustieren. Schliesslich haben wir festgestellt, dass Schweizer Weine sehr teuer sind. Beim Mittagessen, welches wir direkt am See genossen haben, sahen wir die Young Boys beim Meeting vor dem Match gegen Xamax, den sie dann allerdings verloren. Danke Urs, es war wieder einmal ein super Bummel. Am Abend beim «Gässle» gaben wir dann nochmals unsere besten Töne her.

Fasnacht 2010 Alte Garde – Schwizer (Käas)-Dailet

3 Vorträbler, 1 Dambourmajor, 2 Dambuure und 9 Pfyffer, drzue e Requisit und e Ladärne, das isch das Joor die Alti Garde vo de Junteressli am Cortège gsi. Durch Grippe oder Operatioone simmer glainer gsi als ursprünglig agnoh, aber wenn mir au alli gsi wäre, vyl grösser sin mir nid.



Durch s Sujet sin mir uffdailt gsi, Schwizer, wo nach Frankriich, Italie oder Dütschland verdailt wäre. Numme aine het sich doodgeege gwehrt: dr Dambuurmajor. Är isch als Winkelried in d Fasnachtsschlacht zooge, mit dr gschwellte Bruscht und uff en Untergang wartend. Dä isch zum Glügg bis am Donnschdig Morge nid ydrädde. Mir hän nämlig alli zämme ghebt und au die Fasnacht duuregstande. Es isch e wunderschöni Fasnacht gsi, usser die 10 Minute Hagelgwitter, wo mir zmittst uff dr Wettstaibrugg hän miesse über uns ergoh loo.

Was uns Altgardischde au e bitz gfählt het, isch dr gmainsami Apéro und dr Abmarsch vo allne Junteressli am Krafft am Mändig Nomidaag. Mir hän ys aber nit uss dr Rueh bringe loo



und sin denn halt dirägg via Rhygass ins Torstübli, ohni Umwäg über d Gryffegass und Räbgass. Dä Dail isch unseri Route gsi für uns ganz ellai und mir häns in volle Züüg gnosse. So au dr ganz Mändig, e sunnige Nomidaag, e feyns Znacht im Pensiönli und s gmiedlige Gässle Zoobe.

Dr Mittwoch hett beschdens agfange, für die erschdi Streggi bis an Seibi het ys dr Andy Zäller bi de Dambuure verstärggt, und wenn das Gwitter



nid gsi wär, hätte mirs genau so perfäggt ka, wie am Mändig. So sin mir halt nass bis uff d Knoche im Pensiönli aakoo. Dört hänn mir alles uffhänggt und probiert z droggne, aber d Zyt het leider nid glänggt und so sin mir nach em Ständeli vo dr Junge Garde in die füechde Kostüm gstiige. Alli Junteressli zämme bis zum Gotte/ Göttihalt isch und blybt en Erläbnis. Dr Umgang mit em Stamm und dr Junge Garde drnooch isch so guet gsi, dass mir grad no zwai Umgäng aaghängt hän. Es het für alli gstimmt, d Stimmig isch fantastisch gsi und villicht het sich dr aint oder anderi au

e bitz könne usrueh im grosse Huffe. Kraft spare für en Abschluss vo dr Alte Garde vo däre Fasnacht. Am Zwai hän mir denn dr Ladärne Aadie gsait und hän alli zämme no e letschd Glas gno und aagstosse uff die Fasnacht 2010. Mir freue uns uff die näggschdi Fasnacht und wenss am 14. Merze 2011 wider loosgoht, wird die Alti Garde vo de Junteressli au drby sy. Wie und mit wievyl Vorträbler, Dambuure oder Pfyffer wird sich zaige, sicher isch. 1 Dambuurmajor!

Martin



Bummel vo dr Alte Garde

Nach 10 fasnachtslose Dääg hän mir uns gfreut über s Wiiderseh, mer sin im ene komfortable Naigezug nach Neuenburg gfare, umgstiige und in La Neuveville ussgstiige.

Dört hän mir uns im Windschatten vom Bahnhofli vor dr greftige Byyse gschützt. Die schwachi Sunne het uns nid gwermt und mir sin mit schnälle Schritt loszooge. Gärn sin mer in die uralti Église Blanche mit ihre digge Wänd yne gange. E nätti Kirchgängerin het für uns e spontani Fiehrig gmacht, und si het uns mit vyl Engagement die tolle Molereie erklärt. Im Chor hän mir an dr Deggi die vier Evangelische gseh, wo an ihre Pult am schrybe sin, und mir hän erfahre, wie die Kirche mehrmols wäge dr wachsende Gmaind het miesse vergrössered wärde.



Nach kurzem Kampf gegene Wind hän mer uns in dr Cave du Signolet, eme alte Wykäller, könne uffwerme. Es het guete Wy zum deguschtiere gä. Die baide Agstellte hän nid vyl verzellt, und uff d Froog, wie vyl Sor-

te Druube do verarbeitet wärde, isch nur d Antwort «beaucoup» ko!



Mit däm aghüffte Wissen hän mir uns uff e Wäg gmacht und sin dur die alti Faubourg zum Stadttor abegloffe. Dr Raiselaiter het welle vo eme windgeschützte Huusgang hyschtorschi Erklärige abgä. Das isch aber nid möglich gsi, will syni Stimm vom Pfyffe vo dr Bise und vom Knurre vo dä Mäage übertönt worde isch. Bald sin mer durs hübsche Stedli zum Gaschthuus «Jean Jacques Rousseau» ko.



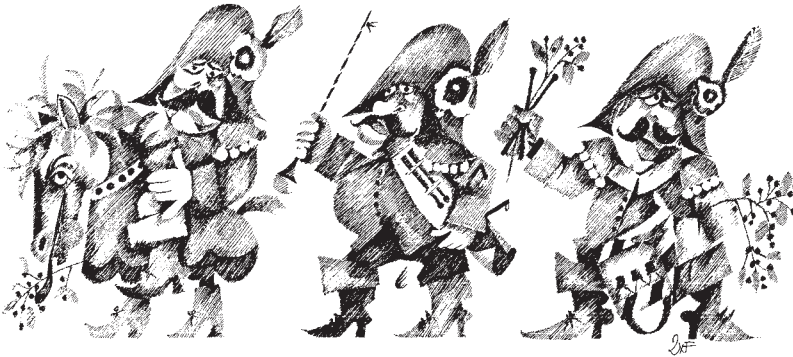
Mer hän göttlig gspiise und gmietlig gspröchlet mit Bligg uff dr zimmlig

bewegti Bielersee. Denn het's e grossi
Überraschig gä: Dr Pierrot het si
Bangg vordrait und är het uns in Bann
zoge mit syne kurze und prägnante
Värs. Das isch e Läggerbisse gsi, wo
niemer erwartet het!

Nomol hänzliche Dangg!

Nach dr Ruggfahrt hän mer s Gässle
ellai und mit de Junge zämme gnosse
und ys bim e Schlummerdrugg no
vom alte Bruune Mutz verabschiidet.

Urs Fries



PIACAG

SCHILDER + GRAVUREN

Hochstrasse 111, 4018 Basel

Tel. 061 331 30 66 / Fax 061 331 94 15

Jean Buck, ein Junteressli seit ich denken kann



Vor rund 35 Jahren kam ich zu den Junteressli und schon bald lernte ich dort Jean und Ursi Buck kennen. Es war damals nicht möglich ein junges Junteressli zu sein und die beiden nicht zu kennen. Allgegenwärtig waren sie, wenn es darum ging bei den Jungen Hand anzulegen. So kann ich mich noch gut daran erinnern, dass wir vor dem Haus auf der Lyss standen, in Erwartung unserer Jung Garden Laterne. Aber die passte nicht durch die Türe. Schnell hatte Jean die Türen ausgehängt, doch noch immer wollte die Lampe nicht ins Freie. Schon liessen wir die Köpfe hängen, malten uns eine Fasnacht ohne Laterne aus, aber Jean verzagte nicht und schraubte noch einige Scharniere weg und siehe da, die Lampe stand bereit uns an der Fasnacht den Weg zu weisen. Jean hat für die Junge Garde – als ausgebildeter Grafiker – Laternen bei sich zu Hause gemalt, hat unsere Kostüme, ja den ganzen

Zug entworfen und Ursi war mit Schnittmuster, Stoff und Schere zur Stelle. So präsentierten sich die Jungen Junteressli mit tollen Zügen am Cortège, was sicher den Erfolg unserer Jungen Garde kräftig mit beeinflusst hat.

Unvergesslich sind auch die Week-ends auf der Rotberg mit der Jungen Garde; Jean organisierte Schnitzel-jagden in der Nacht, grillierte mit uns am Feuer. Ursi schickte uns ins Bett und las uns die Leviten, weil wir eine Kissenschlacht mit grossem Krach vollführten.

Für mich persönlich speziell ist auch die Tatsache, dass Ursi meine erste Fasnachtsgotte in den jungen Junteressli war. Dies hat unsere Bande zusätzlich eng geknüpft und so blieben wir uns über all die Jahrzehnte vertraut.

An der Fasnacht im Stamm schritt ein stolzes Junteross im Vortrab und lenkte uns bestimmt, aber mit Humor und Rücksicht auf andere durch die Stadt. Wie es sich eigentlich für die Junteressli gehört, liefen vorne weg 3 Ressler, auch unser Zugschef war ein Junteross; es war Jean.

Nachdem Jean und Ursi ihren Wohnsitz in die Normandie verlegt hatten, wurden die Begegnungen etwas seltener. Aber nie brach der Kontakt zwischen ihnen und den Junteressli ab. Standen grosse

Herbstfester, Santiglaus-Essen oder Jubelanlässe auf dem Programm, fehlte Jean nie, er war immer dabei, genoss das Zusammensein, die Freundschaft und Geselligkeit. Sein Lachen, welches sicher vielen noch so lebhaft in den Ohren klingt, war nicht zu überhören.

Wer das Glück hatte bei Ihnen in der Normandie die Gastfreundschaft erleben zu dürfen, wird dies nie vergessen. In ihrem prächtigen Haus mit Strohdach verbrachten Jean und Ursi lange Abende mit Freunden, dazu ein Baguette, ein Gläschen Cidre (oder zwei) und Pâté das waren die Beilagen, die es brauchte, um bis in die Nacht hinein lebhaft über Gott und die Welt zu plaudern.

Bei der Gründung der Alten Garde wechselte Jean gemeinsam mit Ursi zur Alten Garde. Wann immer es die Zeit und die Gesundheit zuliessen, stand er an der Fasnacht ein. Nicht mehr als Zugschef, nicht mehr in der Figur des Junteross, aber noch immer ein stolzes Junteressli.

Vor kurzem haben Jean und Ursi ihren Wohnsitz aus der Normandie etwas näher in Richtung Basel, in den Schwarzwald verlegt. Dies ermöglichte es ihnen auch, am Drei-Generationen fest dabei zu sein. Nomen est Omen, mit Alexandra und Martin waren auch die drei Generationen Buck dabei.

Letzten Herbst durfte Jean seinen 80. Geburtstag feiern. Und wo fand das Fest statt? Im Junteressli Keller,

das war klar für ihn. Leider musste er seinen Jubelanlass aus gesundheitlichen Gründen aufschieben. Gefeierte wurde aber einfach ein paar Wochen später.

Es war das letzte Mal, dass ich Jean getroffen habe. Es war ein schöner Abend unter Freunden mit vielen Junteressli, und wie immer hat Jean gestrahlt und herzlich gelacht.

Lieber Jean, für mich und viele andere Junteressli gehörst Du dazu und hast Du immer dazu gehört. Es tut weh von Dir Abschied zu nehmen, aber in unseren Erinnerungen wirst Du immer bei uns sein. Wir danken Dir von ganzem Herzen für all Deine Unterstützung, Dein Engagement und vor allem für Deine Freundschaft.

Martina

*Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehen.*

Für die liebevolle Anteilnahme, die vielen Beweise der Freundschaft und Wertschätzung, die wir zum Tode meines lieben Mannes und unseres Vaters

Jean Buck

in Wort und Schrift erfahren haben, sowie für die Gaben für Suriname und Malawi, danken wir von ganzem Herzen.

Ursula Buck-Stähelin
Martin Buck und Claudia Dorn-Buck mit Familien

Königsfeld, im April 2010

Clique-Kaländer

10. Juni 2010	GV Junteressli
12./13. Juni 2010	Glygge-Grimpeli
17. bis 20. Juni 2010	Eidg. Dambuure- und Pfyfferfescht in Interlaken
21. Juni 2010	Glygge-Picnic
17. bis 24. Juli 2010	Basel Tattoo (mit Dailnahm vo de Junteressli)
9./10. Auguscht 2010	1. Pfyffer- resp. Drummelstund nach de Summerferie
18. Septämber 2010	Pfyfferbummel
Oktober 2010	Dambuurebummel
6. Novämber 2010	Käller-Abstiig



s' Junteress

kunnt wider im
Septämber

Redaktionsschluss
isch dr
30. Auguscht 2010

Clique-Käller
Telefon-Nummere
Redaktion
Lithos/Gestaltung
Druck

061 681 22 86
Esthi Pantaleoni (esther_p@bluewin.ch)
Jacqueline Buxtorf
Speedy Print, Basel

Die Schreinerei aus Bottmingen

Innenausbau, Einbauschränke, Küchen und
Möbel auch in Massivholz

Prüfen Sie auch unser Bettssystem Trinatura

Schweighauser

Schweighauser AG, Schreinerei, Innenausbau
4103 Bottmingen, Bruderholzstrasse 19
Tel. 061 426 93 26, www.schweighauser-ag.ch

Feschter soll me fyre wie sy falle!



Fir Geburtsdaags- und Familiefeschter, Jubiläumssyre
und Gschäftsässe goht me am beschte in
Junteressli-Käller an dr Drohtzugsstrooss 69!

Usskunft git unsere Källerchef **Peter Glanzmann**
E-Mail: kaellerchef@junteressli.ch, Delifon: 061 313 13 11